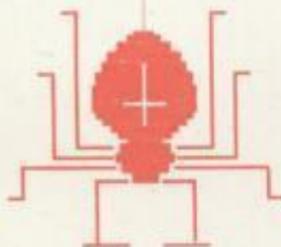




*Mein typographisches Selbstbildnis erhebt nicht den Anspruch auf „sprechende Ähnlichkeit“; es hat jedoch eine charakteristische Seite, die ich der Schriftguss A.-G. widme: Aus dankbarer Anerkennung! Weil sie den Mut hatte, die Thannhaeuser-Schriften in ihrem ganzen Umfang herauszugeben. Es darf so genannt sein: Mut!*

*Eine neue Schrift zeichnen – das ist Sache der Überzeugung und des Glaubens, oft ein Nichtanderskönnen. Eine neue Schrift als Type herausbringen – in einer Zeit, die nur genormten Geschmack kennt und das ganze Glück genießt, nach bewährten Rezepten schöpferisch und patentiert modern zu sein – ist mehr als eine kaufmännische Planung.*



*Es sei mit ehernen Lettern gesetzt und gedruckt, daß es überall in der Welt Freunde der Freiheit gibt, die eine persönliche Form lieben. Und es sei gesagt, daß neben der rein sachlichen, der objektiven auch die subjektive Form bestehen und ihre eigene Sprache reden wird, wie die Stimmen und Sprachen der Menschen.*

THANNHAEUSER

Aus der Schriftprobe „Die drei THANNHAEUSER-Schriften“  
Schriftguss A.-G. vorm. Brüder Butter, Dresden